



MATERIALIEN FÜR DAS BRUSH LETTERING MIT BRUSH PENS

Das Testen von verschiedenen Brush Pens macht besonders viel Spaß, denn jeder Brush Pen verhält sich ein wenig anders. Allerdings braucht das Perfektionieren dieser Technik sehr viel Übung und Geduld. Sobald der Umgang mit dem Stift sicher und vertraut ist, ermöglicht der Brush Pen wunderschöne und relativ schnelle Lettering-Kunstwerke. Außerdem sind Brush Pens besonders praktisch, weil man sie im Mäppchen überallhin mitnehmen kann und so stets griffbereit hat. Hier ein kleiner Überblick der Materialien, die beim Lettern mit Brush Pens hilfreich sein können:

Papier: Brush Pens sind durch ihre flexible Spitze sehr empfindlich. Je nach Marke kann ein Brush Pen etwas anfälliger oder robuster sein, aber für alle Brush Pens gilt generell: Je glatter der Schreibuntergrund, desto länger hält der Stift. Beim unvorsichtigen Umgang mit diesen Stiften kann es nämlich schnell passieren, dass die Spitze ausfranst und nicht mehr so dünne Striche erzielt wie am Anfang. Sehr glattes Papier hilft, das zu vermeiden. Es genügt hochwertiges, gestrichenes Druckerpapier – wir nutzen gerne das Papier von Clairefontaine oder Skizzenblöcke von Rhodia. Diese Papiere sind schön glatt und besonders weich unter den Fingern.

Generell würden wir immer Blankopapier empfehlen, da du so viel freier in der Gestaltung deiner Layouts bleibst. Hilfslinien kann man immer selbst mit Lineal und Bleistift ziehen. Ein kleiner Tipp: Wenn das Blatt

nicht allzu dick ist, kannst du auch ganz einfach Hilfslinien darunterlegen. Pauspapier eignet sich besonders gut, um Entwürfe zu bearbeiten, ohne von Neuem anfangen zu müssen. Möchtest du Lettering-Kunstwerke verschenken, ist etwas dickeres Papier in einer Stärke von 250 bis 300 g/m² eine gute Wahl. Wir arbeiten gerne mit Fotokarton. Es gibt ihn in rauer sowie in glatter Optik und in vielen verschiedenen Farben.

Bleistifte: Wenn du deine Letterings vorzeichnen möchtest, genügt ein guter HB-Bleistift. Achte nur darauf, dass die Mine nicht ganz spitz ist, sonst zerkratzt sie das Papier und die Spuren könnten beim Wegradieren sichtbar werden. Der ideale Bleistift sollte leicht in der Hand liegen, nicht schmierig und einfach zu radieren sein. Wir nutzen gern die Bleistifte von Faber-Castell.

Radiergummi: Deine Scribbles sollten keine Spuren hinterlassen. Deshalb gehört ein guter Radiergummi zu den wichtigsten Materialien beim Lettern. Minderwertige Radiergummis können schmierig und zerstören dabei im schlimmsten Fall auch noch das Papier.

Lineal: Damit deine Lettering-Kunstwerke auch zentriert auf dem Papier stehen und einem Raster folgen, benötigst du ein Lineal und möglicherweise auch ein Geodreieck. Besonders zu Anfang wird dir die Vorar-

beit mit dem Lineal Kopfzerbrechen ersparen. Es ist nämlich schade, wenn man nach angefangener Arbeit bemerkt, dass man nicht mittig gearbeitet hat.

Brush Pen: Nun geht es um das wichtigste Tool – den Brush Pen: Seine bewegliche Spitze verhält sich wie ein Pinsel, denn sie gibt beim Aufdrücken nach. Brush Pens werden dich am Anfang viel Geduld und Einsatz kosten, aber mit etwas Übung kannst du im Handumdrehen großartige Kunstwerke zaubern.

Mittlerweile ist das Angebot an Brush Pens riesig. Es gibt sie in unzähligen Farben, Größen und Härtegraden, mit Gummi- oder Faserspitze. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Brush Pens mit Kunststoffspitze gibt es in verschiedenen Größen und die Spitzen variieren ein wenig in ihrer Härte. Hier stellen wir dir einige beliebte Modelle vor.

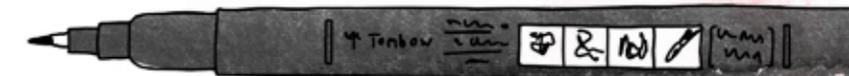
EDDING 1340

hey



TOMBOW
FUDENOSUKE

hey



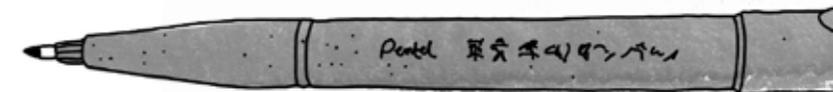
PENDEL
COLOUR
BRUSH

hey



PENDEL TOUCH

hey



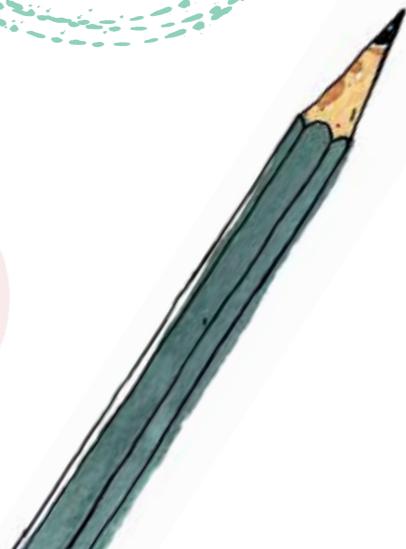
TOMBOW ABT
DUAL BRUSH
PEN

hey



Verzierende Schnörkel

Schnörkel und Schlaufen bieten auch eine tolle Möglichkeit, Letterings zu verzieren oder Lücken im Layout zu füllen. Sie stammen aus der klassischen Kalligrafie und es gibt unzählige Formen. Am Anfang ist es hilfreich, sich bestimmte Schnörkel als Vorlage zu nehmen, um diese nachzuahmen. Mit der Zeit wirst du sehen, dass du immer lockerer wirst und die Schnörkel fast ganz von alleine zustande kommen.



Starte am besten mit ganz simplen Schnörkeln, wie zum Beispiel einem schön geschwungenen T-Strich oder einem auffällig geschmückten Anfangsbuchstaben. Einen besonders schnörkeligen Look erzielst du auch direkt, wenn du die Anfänge und die Enden der Buchstaben eines Wortes schön schwingst.



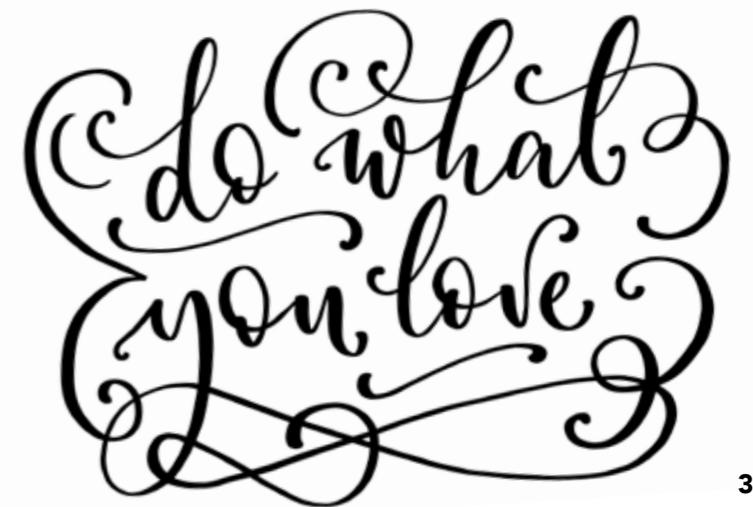
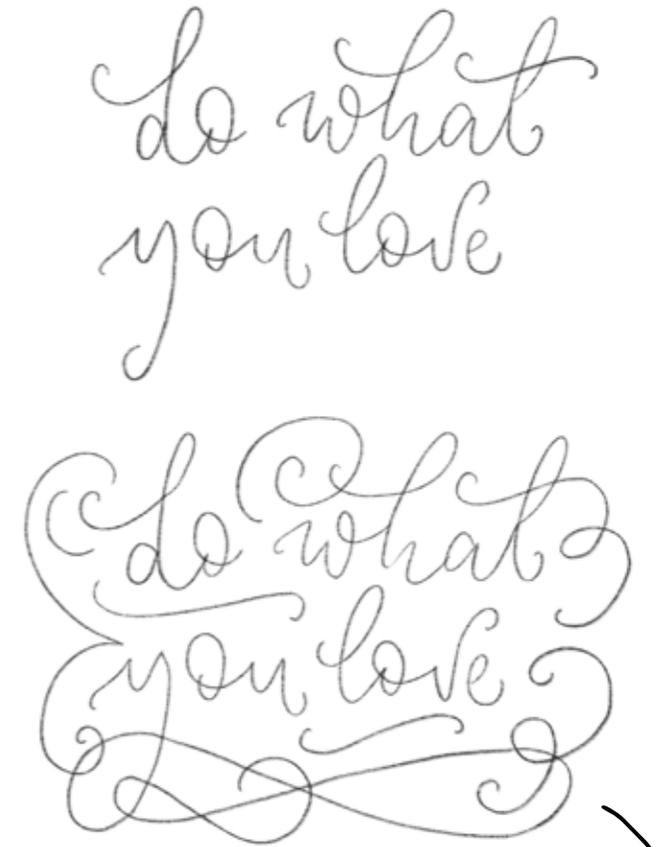
Du kannst auch Schnörkel aus einem Buchstaben „herausholen“, der sich in der Mitte befindet und mit einem Abstrich endet, wie du hier am Beispiel des Buchstaben „n“ sehen kannst.

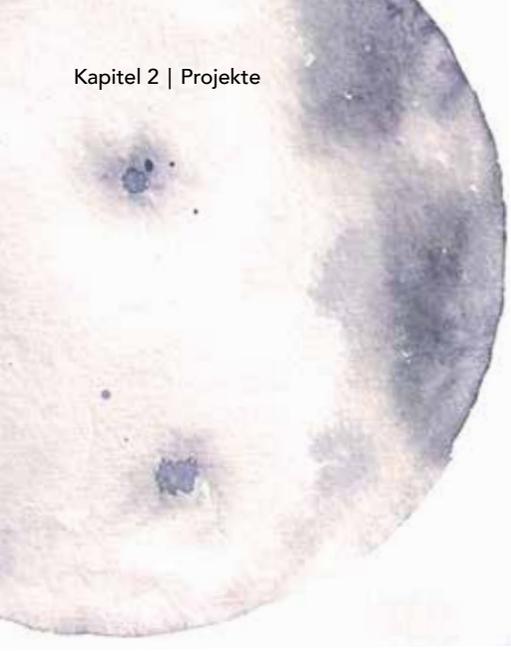


Etwas komplexer wird es, wenn die Schnörkel teilweise ineinandergreifen. Aber das macht dein Lettering noch spezieller und du wirst merken, dass es dir mit etwas Übung immer leichter fallen wird.



Experimentiere auch mit Schnörkeln an einem ganzen Lettering-Spruch. Skizziere dafür erst den gesamten Spruch und fange dann an, die Lücken zu füllen. Versuche wenn möglich, eine Verknüpfung zwischen den Wörtern herzustellen und lasse deiner Fantasie dabei freien Lauf.

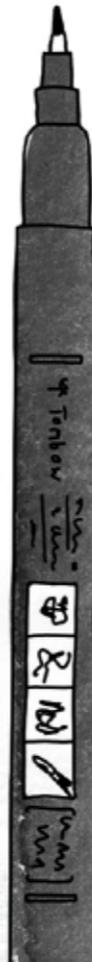




fly
me
TO THE
moon



- 7. Anschließend bestimmst du, welche Wörter durch eine auffälligere Schrift hervorgehoben werden sollen. Dafür zeichnest du sie leicht mit dem Bleistift in die Kästchen ein. „fly fe“ und „moon“ sind hier am wichtigsten. Deshalb habe ich diese Wörter in einer Seilschrift gestaltet.
- 8. Die Bindewörter „to“ und „the“ dagegen spielen keine große Rolle und sind daher in Druckbuchstaben klein über dem Mond angeordnet. Um die Buchstaben etwas spannender zu machen, habe ich hier noch Serifen hinzugefügt.
- 9. Für das Lettering arbeite ich in diesem Fall mit einem Tombow Fudenosuke und einem Filzstift. Wenn du mit deiner Aufteilung und den Schriftarten zufrieden bist, kannst du dir auch schon den Fudenosuke schnappen und die Wörter in der Seilschrift nachschreiben.
- 10. Zuletzt ergänzt du mit dem Filzstift noch die Bindewörter über „moon“. Dabei kannst du die Basisstriche etwas verdicken.



DAS LEBEN IST EINE REISE

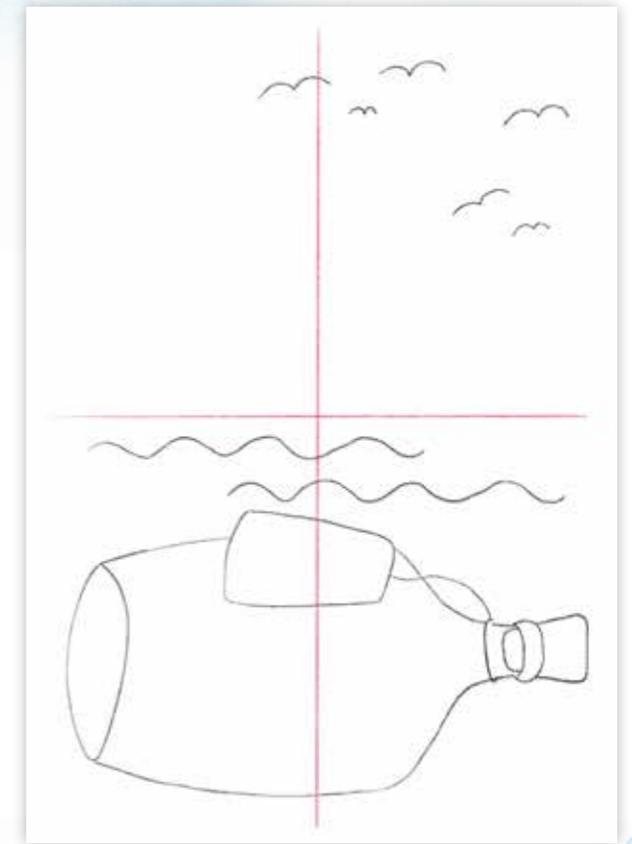
Jeden Tag verändern wir uns, lernen etwas dazu und gehen ein paar Schritte weiter auf unserem Weg. Das Leben als Reise zu sehen, ist so viel spannender und genügsamer. Es geht nicht darum, etwas in einem gewissen Zeitraum zu erreichen, sondern jeden Augenblick so auszukosten, dass er unvergesslich wird. Wir versuchen, uns jeden Tag klarzumachen, dass nichts unüberwindbar ist und jeder Augenblick etwas Besonderes haben kann. Reisen bedeutet auch, neue Menschen kennenzulernen, neue Geschichten zu hören und den Blickwinkel zu ändern.

Für dieses Projekt brauchst du einen Bogen Aquarellpapier in A4, Bleistift und Radiergummi, Aquarellfarben, zwei Pinsel (Größe 6 und 10) und ein Lineal.

Tipp: Wenn du dein Bild auf einem größeren Format gestalten willst, kannst du einfach größere Pinsel verwenden.



1. Dieses Lettering beinhaltet Illustrationen, die als tragende Elemente funktionieren. Deshalb ist es ratsam, eine grobe Skizze auf einem Schmierpapier zu erstellen. Wie viel Platz soll die Flaschenpost einnehmen und wie groß soll das Wort „Leben“ sein? Wie sollen die Füllwörter eingebunden werden?
2. Wenn du eine grobe Aufteilung festgelegt hast, kannst du dir auch schon dein Aquarellpapier schnappen. Bevor du mit der Übertragung deiner Skizze beginnst, solltest du dir ein einfaches Raster einzeichnen. Teile dabei das Format senkrecht und waagrecht in zwei Hälften, sodass du ein Kreuz erhältst. Das hilft dir dabei, dein Layout ausgewogen zu gestalten.



3. Jetzt kannst du die Flaschenpost in die untere Hälfte einzeichnen. Diese kann ruhig groß werden, damit das Wort „Reise“ auch gut hineinpasst. Auf einem kleinen Anhänger soll später „eine“ stehen. Diesen Anhänger kannst du am oberen Rand der Flasche ergänzen.
4. Ein paar Wellen in der Mitte des Papiers teilen dein Layout optisch in zwei Hälften. Hier solltest du jedoch etwas Platz für das Wort „ist“ einplanen. Im oberen Bereich kannst du ein paar Möwen platzieren.



15. Wenn du mit deiner Skizze zufrieden bist, kannst du dir den dünnen Brush Pen zur Hand nehmen (in diesem Fall ein Tombow Fudenosuke) und alle Wörter außer „fresh“ vorsichtig lettern. Achte dabei immer darauf, bei den Aufstrichen keinen Druck auf den Stift und bei den abwärtsverlaufenden Strichen viel Druck zu geben.

16. Mit einem größeren schwarzen Brush Pen kannst du nun das Wort „fresh“ lettern. Arbeite dich langsam Buchstabe für Buchstabe voran – dann kann auch nichts schiefgehen! Wenn du fertig bist, lasse das Lettering gut trocknen und radiere nicht zu früh, damit die Tinte nicht verschmiert.

Und fertig ist dein Blumenstrauß, der dir und deinen Liebsten ins Gedächtnis ruft, dass jeder Tag in unseren Händen liegt und nur wir selbst bestimmen, wo es lang geht.

fresh





Mit dieser simplen Technik kannst du deine Letterings schattieren.

Starte mit einem Brush Lettering deiner Wahl.

Hey you

Wiederhole jede Bewegung mit einem Bleistift. Diesmal leicht nach rechts und unten versetzt.

Hey you

Mit einem beliebigen Stift kannst du nun diese doppelte Kontur nachziehen. Lasse aber immer eine Lücke, bevor du auf Linien deines Brush Letterings triffst.

Hey you

Lass deiner Kreativität freien Lauf und probiere verschiedene Varianten für die Schattierungen aus.

hi focus

world A

danke oh

Aa Aa

Bb Bb

Cc Cc

Dd Dd

Ee Ee

Ff Ff

Gg Gg

Hh Hh

Ii Ii

Jj Jj

Kk Kk

Ll Ll